

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 6: **Schweizerische Landesausstellung Zürich 1939**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es sind unvergleichlich warme, lebendige Wirkungen, die durch einen Bodenbelag aus **Zürcher Ton-Bodenplatten** erzielt werden. Wirkungen, wie sie kaum mit einem andern Material zustande kommen. Sowohl für den Wohnraum, als auch für Treppen, Gänge, Hallen und Veranden bieten sie eine Fülle reizvoller Möglichkeiten. Daneben werden Zürcher Ton-Bodenplatten noch aus folgenden Gründen gerne gebraucht: sie nützen sich wenig ab, feuchten und kälten nicht, dämpfen den Schall und besitzen eine rauhe, gleitsichere Oberfläche. Verlangen Sie bitte Offerte durch

**Zürcher Ziegeleien AG.**  
Zürich, Talstr. 83

Für ihn längst keine Frage mehr:  
er zeichnet nur mit

**CASTELL**  
lichtpausereif

Allen  
technischen  
Berufen gewidmet

hat A. W. FABER seine beste Leistung: den Zeichenstift CASTELL. Sie als Konstrukteur, Ingenieur od. Architekt bewerten das richtig: sofort *lichtpausereif* zeichnen, ohne jede zusätzliche Nachbehandlung - das ist zeit-, energie- und geldsparend.

CASTELL  
Nr. 9000  
Stück Fr. —.50  
Dtd. Fr. 5.—

Man zeichnet heute „lichtpausereif“. Fast 90% aller techn. Zeichnungen kommen als Bleistiftzeichnung zum Lichtpauser. CASTELL ist grafitgesättigt und wird auf Microlettemühlen DBP. besonders gemahlen. Deshalb zeichnet CASTELL scharf deckend, also lichtpausereif! Die CASTELL-Härtenskala ist auf die Belege aller techn. Berufe abgestimmt. Verlangen Sie den Prospekt 1/132 von Ihrem Lichtpauser oder Fachhändler.

**AW FABER CASTELL**  
weiterprobt und als führend anerkannt